

Fragebogen Internetportal – www.moulagen.de – Moulagensammlung
Pathologisches Institut, Krankenhaus Schwabing, München, Stand: 23.09.2010

Vollständige Anschrift der Einrichtung <small>(Universität und spez. Abteilung)</small> Name Direktor/Abt.-Leiter <small>(Name/Email/Tel./Fax)</small>	Institut für Pathologie, Medizet, Klinikum Schwabing Städtisches Klinikum München GmbH Kölner Platz 1, 80804 München Prof.Dr. Andreas Nerlich andreas.nerlich@extern.lrz-muenchen.de Tel.: 089 / 3068-2315, Fax: 089 / 3068-3907
Webseite <small>(Universität und spez. Abteilung)</small>	www.klinikum-muenchen.de
Ansprechpartner für die Moulagensammlung <small>(Name/Email/Tel./Fax)</small>	Alfred Riepertinger, Oberpräparator alfred.riepertinger@klinikum-muenchen.de Tel.: 089 / 3068-2318 / 2484 Fax: 089 / 3068-3907
Sammlungsschwerpunkt <small>(bitte mit Doppelklick auf die Kästchen Kreuze aktivieren)</small>	<input type="checkbox"/> Dermatologie <input type="checkbox"/> Zahnmedizin <input type="checkbox"/> Augenheilkunde <input type="checkbox"/> Anatomie <input checked="" type="checkbox"/> Pathologie <input type="checkbox"/> Chirurgie <input type="checkbox"/> Geburtshilfe <input type="checkbox"/> Sonstige :
Art der Einrichtung	<input checked="" type="checkbox"/> Lehrsammlung <input type="checkbox"/> Museum <input type="checkbox"/> Sonstige :
Beschreibung der Einrichtung/Sammlung <small>(max. 1000 Zeichen)</small>	Im Jahre 1910 wurde das neu erbaute, von Eugen Albrecht und Siegfried Oberndorfer geplante Institut für Pathologie des Krankenhauses München-Schwabing, bezogen. In den großen Demonstrationssaal im ersten Obergeschoß integrierte der erste Leiter des Instituts, Prof. Siegfried Oberndorfer, die Glasschränke zur Aufnahme der Präparate-Lehrsammlung. Wie zu dieser Zeit in zahlreichen Instituten für Pathologie üblich, begann Oberndorfer ab Januar 1912 mit dem Sammeln von Obduktions- und Operationspräparaten zu Dokumentations- und Lehrzwecken. Aus der Zeit des 1. Weltkrieges, in dem er als Stabsarzt einem Feldlazarett und später einer Feldprosektur zugeteilt war, stammen mit hoher Wahrscheinlichkeit einige Mazerationspräparate mit Schuß- und Schlagverletzungen. Bereits im Juli 1912 stellte Prof. Oberndorfer u.a. den Antrag, für die Präparatesammlung neue Räume im Dachgeschoss auszubauen, „da die Sammlungsschränke gefüllt seien“. (Siehe auch Kopie aus „Leben und Werk des Pathologen Prof. Dr. Siegfried Oberndorfer“, Dissertation von Joachim Thomas Katz, 2005 und „Das Städtische Krankenhaus München-Schwabing“, 1913) Aufgrund seines jüdischen Glaubens mußte Prof. Oberndorfer 1933 seine Stelle als Prosektor des Pathologischen Instituts Schwabing verlassen. Im selben Jahr setzte man Prof. Ludwig Singer als Chefarzt des

	<p>Instituts ein, der diesem bis 1961 vorstand. Während dieser Zeit wurden zahlreiche Präparate in die Sammlung im Dachgeschoss eingegliedert. In den Jahren 1939 bis 1945 wurde Prof. Singer u.a. mit den Obduktionen der gefallenen Soldaten der Luftwaffe und des Heeres beauftragt. Nach eigenen Recherchen befinden sich keine Präparate von NS-Opfern aus den Jahren 1933 -1945 in der Sammlung. In den Jahren 1945 bis 1954 war das Institut für Pathologie sowie das gesamte Krankenhaus München-Schwabing (bis 1957) von der amerikanischen Militärverwaltung beschlagnahmt. Es ist anzunehmen, dass in dieser Zeit eine nicht benennbare Anzahl von Präparaten vernichtet oder außer Haus verbracht wurde.</p> <p>Unter der Leitung von Prof. Erich Langer, Chefarzt des Instituts von 1961 bis 1980, wurde die Erweiterung und Pflege der Präparatesammlung stetig reduziert und kam gegen Ende der siebziger Jahre fast vollständig zum Erliegen. Dem damaligen Oberpräparator Othmar Vesely ist es zu verdanken, dass sie dem Institut zumindest erhalten blieb. Er konnte allerdings nur noch begrenzt neue Präparate in die Sammlung einfügen. Diese hatte inzwischen ihren Standort im zweiten Obergeschoß sowie die Unterbringung in den Vitrinen verloren und wurde in einem Fixations-und Asservatenraum im Keller in Stahlregalen, z. T. in 5er-Reihen gelagert. Führungen und Besichtigung waren nicht möglich.</p> <p>Die Katalogisierung der Präparate wurde fast gänzlich vernachlässigt, was wiederum aktuell Probleme bei der Zuordnung einiger Präparate bereitet.</p> <p>Im Jahre 1980, mit der Übernahme des Institutes durch Prof. Karlheinz Wurster wurde der alten Siegfried Oberndorfer Lehrsammlung wieder mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Oberpräparator Alfred Riepertinger wurde zum Kustos der Sammlung bestellt, der sie zusammen mit den Präparatoren des Instituts auf den heutigen Stand gebracht hat.</p>
<p>Anzahl der Moulagen (bitte zw. Moulagen und Wachsmodellen unterscheiden!)</p>	<p>Moulagen: 8 Wachsmoulagen, 10 Kunststoffmoulagen (reine Körperabformungen)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wachsmoulagen <input checked="" type="checkbox"/> Kunststoffmoulagen <input type="checkbox"/> Sonstige:</p> <p>Wachsmodelle: 1 x Knochenbau, Wachstum, Schnitte (z.B. Entwicklungsreihen von ZIEGLER, Reliefs von KURIGER, Anatomische Wachsknochenmodelle von SEIFERT, o.ä.)</p> <p>Sonstige: (pathologische Veränderungen an Organen etc.)</p>
<p>Datierung der Moulagen</p>	<p>Überwiegend 1960iger Jahre.</p>
<p>Namentlich bekannte Mouleure/Wachsbildner</p>	<p><input type="checkbox"/> nicht vorhanden <input type="checkbox"/> vereinzelt</p>

	<input type="checkbox"/> alle Folgende:
Namentlich bekannte Ärzte (die mit Moulagen gearbeitet haben oder über Moulagen publiziert haben)	<input checked="" type="checkbox"/> nicht bekannt <input type="checkbox"/> vereinzelt Folgende:
Literatur (historisch) (in welcher Moulagen abgebildet oder beschrieben wurden)	<input checked="" type="checkbox"/> nicht bekannt <input type="checkbox"/> vereinzelt
Angaben zu Patienten, Krankheitsgeschichten (Hintergrundinformationen)	<input checked="" type="checkbox"/> nicht bekannt <input type="checkbox"/> vereinzelt
Zustand der Moulagen (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> ohne Mängel <input type="checkbox"/> Gebrauchsspuren <input type="checkbox"/> schadhaft <input type="checkbox"/> restaurierungsbedürftig <input type="checkbox"/> restauriert <input checked="" type="checkbox"/> Gebrauchs- und Alterungsspuren <input checked="" type="checkbox"/> verschmutzt <input type="checkbox"/> zerstört <input type="checkbox"/> Sonstiges: <input type="checkbox"/> Restaurierung durch wen und wann:
Präsentation der Moulagen (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> Vitrinen/Schränke im öffentlichen Bereich <input checked="" type="checkbox"/> Vitrinen/Schränke im nicht öffentlichen Bereich <input checked="" type="checkbox"/> Verpackt <input type="checkbox"/> Sonstiges:
Zugänglichkeit	<input type="checkbox"/> öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> nicht öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> auf Anfrage <input type="checkbox"/> teils auch nicht öffentlich
Literatur und andere Medien zur Moulagensammlung (Publiziert, Film, Foto etc.)	<input type="checkbox"/> Öffentlicher Katalog/Buch (bitte unten aufführen) <input type="checkbox"/> Fachveröffentlichungen (bitte unten aufführen) Beschreibung: